

Dortmund, den 13.03.2021

Informationen zur Sprachenwahl (Französisch/Latein ab Klasse 7)

Liebe Eltern,

in der 7. Klasse beginnen die Schüler*innen am Gymnasium an der Schweizer Allee mit der zweiten Fremdsprache: Latein oder Französisch. Die Entscheidung, welche der beiden Sprachen erlernt werden soll, müssen Sie als Eltern gemeinsam mit Ihren Kindern treffen.

Theoretisch haben alle Kinder die Möglichkeit jeweils die Sprache, die sie in der 7. Klasse nicht gewählt haben, als neu einsetzende dritte Fremdsprache in der 9. Klasse zu wählen.

Die Einrichtung eines solchen Kurses wird jedoch nicht garantiert.

Die jetzt anstehende Entscheidung ist deshalb sehr wichtig.

Die folgenden Informationen sollen Ihnen bei Ihrer gemeinsamen Entscheidungsfindung helfen.

8. Französisch bietet viele Berufs- und Bildungschancen

Deutsch-französische Programme (z.B. das DFS), die Europäische Union und das Deutsch-französische Jugendwerk bieten zahlreiche Austauschmöglichkeiten in allen Bereichen (Schule, Hochschule, Berufsbildung) an.

9. Nutzung von Bildungsangeboten und Angeboten der Begabtenförderung auch am GadSA

- Kontakt zum Francemobil
- Vorbereitung international anerkannter Sprachzertifikate wie z.B. DELF und DALF
- Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Vorlesewettbewerb in den 7. Klassen
- Angebot von Theaterstücken, Vorträgen usw.
- Angebot des Erwerbs des Exzellenzlabels CertiLingua für bilinguale Schüler*innen

10. Anwendung des Französischen bei Autauschen

Das Gymnasium an der Schweizer Allee hat im Rahem von Erasmus+ seit langer Zeit einen Austausch mit dem **Lycée Ozanam in Mâcon** (Burgund). Hier kannst du in der Jahrgangsstufe 9/10 deine erworbenen Sprachkenntnisse direkt vor Ort „an echten Franzosen“ ausprobieren.

In den Klassen 9 oder 10 hast du auch die Möglichkeit im Rahmen des **Brigitte-Sauzay-Programms** für bis zu 3 Monate in einer französischen Gastfamilie zu leben. Oder du nimmst in der Einführungsphase am 6-monatigen **Voltaire-Programm** teil.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass du deine Praktika in einem frankophonen Land absolvierst, um die französische Sprache zu nutzen, zu verbessern, und um Land und Leute besser kennenzulernen.

11. Französisch ist einfacher als du denkst!

Entgegen seinem Ruf ist Französisch nicht schwieriger als andere Fremdsprachen. Viele der Methoden und Aufgabenarten, die im Französischunterricht vorkommen, sind dir bereits aus dem Englischunterricht vertraut, und auch viele Wörter sind ihren englischen Entsprechungen ähnlich.

Teste Dich selbst: Was bedeuten folgende Wörter? différent, important, continuer, table, air, monnaie?

12. Französisch brauchen viele

Journalisten, Ingenieure, Kaufleute, Manager, Politiker, Lehrer, Diplomaten, Historiker, Abenteurer, Gastronomen, Paristouristen, Philosophen, Filmbegeisterte, Hip-Hop-Fans ...



13. Französisch ist einfach eine schöne Sprache!

Es hört sich toll an, der Unterricht ist lebhaft und macht einfach Freude!

Warum solltest du Latein lernen? 10 Gründe, die für dieses Fach sprechen:



1. Latein lernen – Europa kennen lernen

Viele Dinge, die für uns heute selbstverständlich sind, sind über die römische Kultur auf uns gekommen. So zum Beispiel Schwimmbäder, Saunen, das Theater (und indirekt damit auch das Kino), der Zirkus, sogar Graffiti. Aber auch Dinge wie unsere Demokratie, also der Gedanke, dass jeder Mensch für den Staat wichtige Dinge ein Stück mitentscheiden muss. Im Lateinunterricht werden wir uns anschauen, wie viele dieser Dinge in der Antike aussahen und genutzt wurden und wie sie - in veränderter Form - auch heute noch für uns wichtig sind.

2. Latein als Basissprache Europas

Latein war fast 2000 Jahre DIE Sprache Europas. Zur Zeit des Römischen Reiches (*imperium romanum*) konnte jeder Mensch, der in den heutigen europäischen Ländern lebte, Latein verstehen. In der Antike, im Mittelalter und bis in die Neuzeit konnte jeder gebildete Mensch Latein lesen, schreiben und zumeist auch sprechen. Heute lernen wir Latein aber nur noch passiv. Also keine Sorge, ihr müsst **Latein nicht sprechen oder schreiben**, sondern lediglich lesen können. 😊 Das aber ist ein Grund, warum wir auch heute noch viele lateinische Begriffe benutzen, meist ohne es zu merken. Wusstet ihr zum Beispiel, dass „Fenster“ von dem lateinischen Begriff „*fenestra*“ kommt?



3. Latein als Brückensprache zu den romanischen Sprachen

Aus dem Lateinischen sind die sogenannten romanischen Sprachen entstanden, z. B. Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch oder auch Rumänisch. Aber auch nicht-romanische Sprachen wie Deutsch und Englisch besitzen viele Gemeinsamkeiten in Wortschatz und Grammatik mit dem Lateinischen. Wenn du eine dieser Sprachen noch einmal lernen möchtest, wird dir das wesentlich leichter fallen, wenn du bereits Latein kannst.

4. Latein als zum Erlernen jeder Sprache

Man kann Latein nicht erlernen ohne grammatische Strukturen gut zu kennen. Wenn ihr Latein lernt, werden grammatische Begriffe wie beispielsweise „Subjekt“, „Akkusativ“, „Pronomen“ für euch ganz selbstverständlich sein. Somit hilft Latein euch sehr in jedem anderen Sprachunterricht, zum Beispiel in Englisch, Französisch oder Italienisch, aber auch im Deutschunterricht.

5. Latein ist spannend!

Im Lateinunterricht könnt ihr viele spannende Geschichten hören, einige wirst du sicher bereits kennen. Es werden Texte gelesen, die von Herkules und seinem Kampf gegen Monster handeln, Texte, die von Hannibal und seinen Kriegselefanten erzählen oder von Caesar, wie er von Piraten entführt wird und trotzdem seinen Mut nicht verliert.



6. Allgemeinbildung

Im Lateinunterricht lernt ihr daher auch sehr viel über Geschichte und europäische Kultur. Im nächsten Italienurlaub könnt ihr euren Eltern oder Geschwistern vielleicht schon genau erklären, was das Colosseum in Rom war, oder wozu diese „komischen“ Aquädukte dienen. Du wirst erklären können, woher viele Redewendungen stammen und wie sie im lateinischen Original lauten, zum Beispiel „Ich kam, sah und siegte“ (Lateinisch: „Veni, vidi, vici“).



Außerdem wirst du als Sprachdetektiv ganz schnell in der Lage sein, die Bedeutung von Fremdwörtern im Deutschen herauszufinden. Was bedeutet zum Beispiel in der Mathematik „Addition“? Oder was ist ein „Manuskript“?

7. Latein als Sprache der Philosophie und Literatur

Viele Inhalte aus Philosophie und Literatur stammen direkt aus der Antike; sie sind oft über die Römer in unsere Kultur eingegangen. Oft wird zum Beispiel vergessen, dass Shakespeare das wohl berühmteste Liebespaar der Geschichte - Romeo und Julia - nicht selbst erfunden, sondern sich bei dem römischen Dichter Ovid (1600 Jahre früher!) abgeguckt hat.



8. Lateinkenntnisse als Hilfe im Studium

Einige Studiengänge setzen Lateinkenntnisse immer noch voraus. Man muss während des Studiums den Nachweis erbringen, Latein zu können. Hattet ihr Latein in der Schule, müsst ihr keine Lateinkurse mehr besuchen. Aber auch viele Fächer, die keine Lateinkenntnisse voraussetzen, sind leichter, wenn man Latein beherrscht. So stammen viele Begriffe in der Rechtswissenschaft (Jura) oder in Medizin aus dem Lateinischen.

9. Leichte Aussprache

Latein ist sehr leicht zu sprechen. Lateinische Wörter werden einfach so ausgesprochen wie sie geschrieben werden. Im Lateinunterricht wird nur vom Lateinischen ins Deutsche übersetzt, sodass ihr garantiert keine Schwierigkeiten mit der Rechtschreibung haben werdet. Im Gegenteil: Wir können sie gemeinsam sogar verbessern.



10. Systematisches Denken

Latein ist eine sehr systematische Sprache. Wenn euch systematisches Denken liegt, ihr zum Beispiel vielleicht auch gut in Mathematik seid, könnte Latein genau das Richtige für euch sein.